

Aalen, den 06.09.2023

Willkommen nach den Sommerferien! Mit dem Bus „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“

Wenn am Montag, 11. September 2023 für die Schüler*innen ein neues Schuljahr beginnt, ist eigenständige Mobilität gefragt. Dafür sind Busse und Bahnen bestens geeignet. Sie sind gleichzeitig die sichersten Verkehrsmittel.

Für OstalbMobil und seine Buspartner hat die Sicherheit ihrer jungen Fahrgäste oberste Priorität. Das Fahrpersonal ist für den Schüler- und Berufsverkehr besonders sensibilisiert.

Schulweg vorher üben

Aber auch die Eltern sind gefragt: Besonders wichtig ist es, mit den Kindern den Weg zur Schule gemeinsam zu üben. Dabei ist der sicherste Weg gegenüber dem kürzesten vorzuziehen. Für den Schulweg sollten die Eltern ein Zeitpolster einplanen, um keinen Stress aufkommen lassen, denn Zeitdruck ist Unfallursache Nummer eins. Kinder können Geschwindigkeiten und Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und unter 14 Jahren ist das Gefahrenbewusstsein noch nicht voll entwickelt. Ein weiterer Tipp für den sicheren Schulweg: Finger weg vom Smartphone, volle Konzentration auf den Schulweg. Manche Unfälle entstehen auch dadurch, dass Kinder Kopfhörer tragen und ihre Umwelt nicht wahrnehmen.

Noch mehr Tipps für den sicheren Schulweg

Die größte Gefahrenquelle geht vom Überqueren der Fahrbahn direkt nach dem Aussteigen aus Bus oder Bahn aus. Kinder – und alle anderen Fahrgäste – sollten immer warten, bis das Fahrzeug wieder abgefahren ist und erst dann die Straße möglichst an einer Ampel oder am Zebrastreifen queren. Beim Warten an der Haltestelle gilt: Nicht rennen, schubsen oder drängeln und Abstand zur Straße beziehungsweise den Gleisen halten. Denn ein Teil der Busfront überstreicht die Bordsteinkante, wenn der Bus optimal halten soll. Beim Einsteigen das Ticket bereithalten. In den Fahrzeugen, Hände aus den Hosentaschen und Festhalten nicht vergessen – immerhin können Fahrgäste nicht ahnen, ob Bus oder Bahn zu einer Notbremsung gezwungen werden. Die Büchertasche sollte übrigens so abgestellt werden, dass niemand darüber stolpert.

Am sichersten ist sie im Stehen zwischen den Füßen und sitzend auf dem Schoß. Zum Aussteigen kurz vor der Haltestelle den Stopp-Knopf drücken und erst aufstehen, wenn das Fahrzeug gehalten hat.

Der Bus hat Vorrang

Doch nicht nur Schüler*innen sind auf ihrem Schulweg zur Vorsicht angehalten, auch andere Verkehrsteilnehmende müssen besonders Acht geben: Linienbusse des Nahverkehrs oder speziell gekennzeichnete Schulbusse mit eingeschaltetem Warnblinklicht dürfen auch bei mehrspurigen Straßen nicht mehr überholt werden. Ein Vorbeifahren mit Schrittgeschwindigkeit und ausreichendem Abstand ist nur erlaubt, wenn der Bus an der Haltestelle steht.

Aber Vorsicht: Auch wenn es besser wäre, wenn Fußgänger warten, manchmal wollen sie vor dem haltenden Bus über die Straße gehen.

Günstig mobil

Seit dem 1. März können junge Menschen mit dem JugendTicketBW in ganz Baden-Württemberg für 365 Euro im Jahr mit Bussen und Bahnen unterwegs sein. Weitere Infos gibt es unter www.ostalbmobil.de

Wir wünschen allen Schüler*innen einen guten Start ins neue Schuljahr.

OK.go übernimmt die Linien von Kolb

Zum 1. September übernahm die OK.go MobilitätsAG die Linien von Omnibus Kolb aus Lindach bei Schwäbisch Gmünd. Auch die Fahrzeuge und das Personal wurden übernommen. Für die Fahrgäste ändert sich mit dem Wechsel nichts – alle bisherigen Linien bleiben unverändert bestehen und werden ab sofort von OK.go gefahren.

Busse werden mit neuer Technik ausgestattet

Alle Buspartner von OstalbMobil erhalten teilweise oder komplett neue Bordrechner und Terminals für bargeldloses Bezahlen. Als zentrale Einheit im Bus sorgt der Bordrechner nicht nur für das Ticketing im Bus, die neue Technik versorgt beispielsweise auch Zielanzeiger am/im Bus und an der Haltestelle mit Ist- und/oder Sollfahrplandaten.

Auch wenn mit Hochdruck an der Systemumstellung gearbeitet wird, kann es durch die Umrüstarbeiten noch im Laufe des Septembers zu Beeinträchtigungen rund um den Bordrechner und der an ihn angeschlossenen Systeme kommen. OstalbMobil und seine Buspartner bitten in diesem Zusammenhang um Verständnis.

OstalbMobil und seine Buspartner werden nach der kompletten Umrüstung über die Verbesserungen - insbesondere mehr Service für die Kunden und weniger und digitale Administration der Daten für die Verkehrsunternehmen - gesondert informieren.